

KODEX:

Jede(r) Pflegende ist befugt und befähigt, „Pflegerbedürftige aller Altersgruppen bei der Bewältigung vital oder existenziell bedrohlicher Situationen... zu unterstützen“ sowie „Maßnahmen der Gesundheitsvorsorge, zur Erhaltung, Förderung und Wiederherstellung von Gesundheit anzuregen und hierfür angemessene Hilfen und Begleitung anzubieten“ (KrPflAPrV, 2011)



ABER:

In der forensischen Psychiatrie haben Pflegende neben den bekannten Aufgaben der Sicherung, der Bewältigung der Anlasserkrankung und der Rehabilitation erstmals den Auftrag der Gefährlichkeitsreduktion:

Sie versorgen
Mensch – Patient – **Täter**

Fünf therapeutische Dimensionen pflegerischen Handelns in der forensischen Psychiatrie

Extrakt einer Literaturanalyse
(Fertigkeiten und Kompetenzen forensisch-psychiatrisch Pflegender in der internationalen Literatur, 2013)



Beziehungsgestaltung



Alltagsbewältigung



Beistand



Realitätsbezug



Sicherheit

BEZIEHUNGSGESTALTUNG

Pflegende besitzen eine gute Menschenkenntnis, sind in der Lage Beziehungen aufzunehmen und zu pflegen. Mithilfe ausgeprägter Kommunikationsfertigkeiten entwickeln sie eine vertrauensvolle Umgebung („homelike environment“), die die Basis für die Psychotherapie ist. Sie fördern ebenso den Kontakt der Patienten zu Familie und Freunden außerhalb der Klinik, unterstützen bei Konflikten und Sorgen. Pflegende sind als wichtige Vertrauensperson oftmals Familienersatz.

REALITÄTSBEZUG

Durch konstruktive, mitunter auch konfrontative Rückmeldungen zur Wirkung und Konsequenz eigenen Handelns erlernen die Patienten, wann ihr Verhalten im therapeutischen Sinne „richtig“ ist. Auch Gespräche mit den Pflegenden über das Anlassdelikt und die Unterbringungsgrundlage kann korrigierenden Einfluss auf die Therapie nehmen und eine Veränderungsbereitschaft erzielen. Pflegende nehmen mitunter die Rolle eines Lehrers ein.

BEISTAND

Während der jahrelangen Unterbringung erleben viele Patienten Phasen der Perspektivlosigkeit aufgrund großen Schuldempfindens oder fehlender spürbarer Fortschritte. Es ist die Aufgabe der Pflegekräfte, zur weiteren Therapieteilnahme zu motivieren, Ausblicke aufzuzeigen und den Kontakt trotz Ablehnung aufrechtzuerhalten. Dabei ist es wichtig, realistische Hoffnungen zu wecken und erreichbare Ziele zu definieren.

ALLTAGSBEWÄLTIGUNG

Aufgrund kognitiver Defizite oder fehlender Erfahrung haben viele Patienten keine ausgewogene Tagesstruktur entwickelt. Viele sind daher nicht in der Lage, für Ordnung und Hygiene ihrer Person und ihres Umfeldes zu sorgen, ihren Besitz zu verwalten und ihren Tag anspruchsvoll, unterhaltsam und erfüllend zu gestalten. Eine Störung des Tag-Nacht-Rhythmus ist häufig ausschlaggebend für Interventionsbedarf.

SICHERHEIT

Pflegende in der forensischen Psychiatrie betreuen Rechtsbrecher. Häufig sind sie Bedrohungen und (verbalen) Attacken ausgesetzt. Ihre Aufgabe im Stationsalltag ist die ständige Beobachtung und Abwendung von Eskalationen, das heißt der Schutz der Patienten und Mitarbeiter gleichermaßen. Neben einem hohen Wissensstand über psychiatrische Diagnosen, Medikamente und Therapien benötigen sie Strategien, um Konflikte zu vermeiden, Grenzen zu setzen und zu erhalten.

Literaturangaben

Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für die Berufe in der Krankenpflege (KrPflAPrV), 10.11.2003, letzte Änderung 06.12.2011 ▪ Mason T, Lovell A, Coyle D (2008): Forensic psychiatric nursing: skills and competencies: I role dimensions. Journal of Forensic and Mental Health Nursing, 15, 118-130 ▪ Mason T, Coyle D, Lovell A (2008): Forensic psychiatric nursing: skills and competencies: II clinical aspects. Journal of Forensic and Mental Health Nursing, 15, 131-139 ▪ Kent-Wilkinson A (2009): An exploratory study of forensic nursing education in North America: Constructed definitions of forensic nursing. Journal of Forensic Nursing, 5, 201-211 ▪ Rask M, Brunt D (2006): Verbal and social interactions in Swedish forensic psychiatric nursing care as perceived by the patients and nurses. International Journal of Mental Health Nursing, 15, 100-110 ▪ Rask M, Aberg J (2002): Swedish forensic nursing care: nurses' professional contributions and educational needs. Journal of Psychiatric and Mental Health Nursing, 9, 531-539 ▪

Daniel Kasel

Gesundheits- und Krankenpfleger ▪ Studium der „Innovativen Pflegepraxis“ (B.A.) ▪ stud. Pflegewissenschaft (MScN)
LWL-Maßregelvollzugsklinik Herne
Kontakt: daniel.kasel@wkp-lwl.org